

Leben mit Morbus Parkinson

Parkinson ist unheilbar. Wie es sich mit der Diagnose lebt, erzählt ein Betroffener.

Claudia Hölbling

Die Parkinson-Krankheit, bzw. Morbus Parkinson, zählt zu den häufigsten neurologischen Erkrankungen. Österreichweit gibt es etwa 30.000, in Kärnten ca. 2.600 Betroffene, so die Schätzungen. 10% sind jünger als 40 Jahre. Parkinson ist bis heute nicht heilbar.

Parkinson mit 36 Jahren

Vor 12 Jahren wurde bei Peter Gschwind „Morbus Parkinson“ diagnostiziert. Damals war der St. Veiter mit 36 Jahren einer der jüngsten Österreicher mit der Krankheit. „Die ersten Anzeichen waren Schmerzen in der Schulter und mir ist alles aus der Hand gefallen“, erzählt

der 48jährige. Nach vielen Untersuchungen war klar: es ist Parkinson. „Die Diagnose war ein Schock. Vor allem auch deshalb, weil ich nichts Genaues darüber wusste und alles nur vom Hörensagen“, erzählt Gschwind.

Austausch ist wichtig

Etwa zwei Jahre dauerte es, bis die Medikamente richtig eingestellt waren. Eine lange Zeit, die der couragierte Mann nicht tatenlos verbrachte. Er suchte

„Ich versuche, mein Leben mit Morbus Parkinson gut zu meistern und die Krankheit stabil zu halten.“

PETER GSCHWIND

den Austausch mit Schicksalsgefährten und engagiert sich seit damals in der Parkinson-Selbsthilfe. Heute lebt Peter Gschwind alleine.

Eigeninitiative

Soziale Aktivitäten, gesunde Ernährung und vor allem körperliche Bewegung sind wichtige Beiträge, die Parkinson-Patienten zur Erhaltung der Lebensqualität leisten können.

„Ich schwimme gerne, fahre mit dem Fahrrad und gehe viel spazieren“, so der St. Veiter. „Für die Selbsthilfe verteile ich bei Ärzten, Apotheken und Therapiezentren Parkinson-Broschüren, um das Interesse der Bevölkerung zu wecken und aufzuklären. Denn Informationen sind das Um und Auf“, erklärt Gschwind.

Zu real sind die Erinnerungen an die Zeit, als der Parkinsonpatient Mitmenschen erklären und der Polizei beweisen musste, dass sein ungelinkter Gang und das Zittern Symptome der Krankheit sind und kein Zeichen von übermäßigem Alkoholkonsum.



Peter Gschwind hat sein Leben trotz Krankheit im Griff. Wobei er zugeibt, dass nicht jeder Tag ein guter Tag ist.

Claudia Hölbling